

VORWORT

Dieser Text wurde niedergeschrieben aus Anlaß einer Spezial C.O.M.-Ausgabe die erschienen ist während der 50. "MONDIAL" in Ieper in Belgien.

Sicherlich gäbe es mannigfach interessante Dinge zu erwähnen zu dem Thema der vergangenen Zeit der fünfzig letzten Jahre und selbst aus der Zeit, die der ersten "Mondial" vorausging.

Alle Auskünfte und Nachrichten wurden in einem neuen wichtigen Dokument der C.O.M. niedergeschrieben. Diese Ausgabe ist in sieben Sprachen verfügbar damit man es in mehreren Ländern kennenlernen kann.

Ich möchte gerne und von ganzem Herzen dem Autor Henk van der Wal danken und allen Personen, welche die Verwirklichung sichergestellt haben. Das Ergebnis ist wirklich einzigartig und beweist, daß unsere C.O.M. sich in einer großen Familie vereint.

Ein ganz besonderes Wort des Dankes richtet sich an unseren Freund Lode Tielens, der mir seine Archive anvertraut hat, die zahlreiche wichtige Gegebenheiten enthalten. Es war er selbst, als Mitglied des Vorstandes der C.O.M., für einen großen Teil der markanten Entwicklung, im Sinne des Wortes, eng verbunden war. Dank dessen, konnte den Fakten der letzten fünfzig Jahre ein bedeutenderes Gewicht zugeordnet werden.

Im Namen des Vorstandes der C.O.M. kann ich Ihnen bekannt geben, daß wir sehr stolz sind über die Verwirklichung dieser Zusammenfassung. Während einer Zeitspanne von fünfzig Jahren ist ungeheuer viel Arbeit geleistet worden, - und dafür möchte ich von ganzem Herzen allen danken !

Für die Zukunft unterdessen, bleibt noch viel zu tun. Wir tun uns da noch einmal alle zusammen, mit viel Mut ! Wir wagen es, dabei auf Ihre Unterstützung und Hilfe zu zählen !

Im Namen des Vorstandes der C.O.M.,

Kees Maandag,
General-Präsident der C.O.M.

Januar 2002

Die Geschichte der Confédération Ornithologique Mondial (des vogelkundlichen Weltverbandes) 50 Jahre 1952 - 2002

1. Einführung

Anstreben einer internationalen Zusammenarbeit

Wenn wir auch soweit wie möglich zurückgehen in der Geschichte der Haltung und Zucht von Käfig- und Volierenvögeln, stellen wir fest, daß schon in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die ersten Vereine von Vogelliehabern gegründet wurden. Es handelte sich dabei vor allem um Liebhaber von Vögeln, die sich mit Gesangskanarien, Gestaltskanarien und Sittichen beschäftigten. Ein einzelner Züchter hatte schon Erfolg mit der Zucht von Weichfressern und Insektenfressern. Des Weiteren gab es Vereine von Buchfinken- und Taubenzüchtern.

Von der Zeit an, als mehrere Vereine gegründet worden waren in einem Lande, richtete sich das Interesse alsbald auch auf das Ausland. Einmal beschlossen, war man bestrebt diese Kontakte mit dem Ausland umzuwandeln in gewünschte, gemeinsame Aktivitäten.

Es folgte daraus dann prompt der Beginn einer internationalen Organisation. Diese Organisation setzte alles daran, im Hinblick auf sein Wachstum, indem sie versuchte die größt mögliche Zahl von Vogelliehabern anzusprechen in mehreren Ländern.

Dieses Unterfangen lief nicht immer ohne Probleme ab, weil bestimmte Vereine oder Organisationen eine solche internationale Organisation ablehnten und für bedrohlich hielten.

Darüberhinaus empfand eine gewisse Opposition, innerhalb verschiedener Organisationen, innerhalb eines Landes, sich nicht bei gemeinsamen Engagements binden lassen zu können oder zu wollen.

Diese politische Situation, in welcher wir uns z.Zt. befinden, daß die Vogelfreunde in den verschiedenen Ländern der Grund dafür ist, daß schon mehr Bemühungen bestanden auf nationaler Ebene, als eine Gruppe mit internationalen Bemühungen, wurde es mehr als unentbehrlich um mit der Haltung und Zucht von Käfig- und Volierenvögeln weitermachen zu dürfen. Dies sind die selben Interessen die das Ziel einer internationalen Organisation darstellen.

Die Gründung und Erhaltung einer starken internationalen Organisation von Vogelliehabern ist keine einfache Sache. Es erfordert von allen Interessierten enorme Bemühungen, welche auf der Basis vollkommener Freiwilligkeit erbracht werden mußte. Es ist deshalb nicht überraschend daß in der Vergangenheit verschiedene Versuche mißlungen sind. Trotz dieser Mißerfolge haben die Länder mehr und mehr mit ihren Tätigkeiten, in Bezug auf einer gewünschten internationalen Zusammenarbeit bewiesen.

Schließlich war das Ergebnis ihrer Bemühungen die Gründung des

CONFEDERATION ORNITHOLOGIQUE MONDIAL - C.O.M. VOGELKUNDLICHER WELTVERBAND - C.O.M.

aber es bedurfte 50 Jahre um an das Ziel zu gelangen.

Heute können wir uns über das Fünfzigjahr-Jubiläum "unserer" C.O.M. freuen.

In den folgenden Kapiteln wird eine Zusammenfassung veröffentlicht über die geschichtliche Entwicklung des fünfzigjährigen Jubiläums der C.O.M. Die historischen Gegebenheiten sind zum großen Teil Auszüge aus zur Verfügung gestellten Archiven. Diese sind nicht immer komplett, aber haben nichts desto Trotz, ermöglicht die Entwicklung der Hauptpunkte zu erfassen.

Henk van der Wal

Mitglied der Niederländischen Ornithologischen Forschungsgruppe (C.R.O.)

**Die Geschichte der Confédération Ornithologique Mondiale
(des Vogelkundlichen Weltverbandes)
50 Jahre 1952 - 2002**

2. Auf dem Wege zu einer internationalen Zusammenarbeit.

Um das Jahr 1900 gab es schon eine internationale Organisation von Vogelliebhabern. unter der Bezeichnung

**WELTBUND DER KANARIENZÜCHTER
& VOGELFREUNDE**

Der Sitz dieser Organisation war in Deutschland. Die Länder, wie z.B. die Schweiz, die Niederlande und Belgien waren dort angeschlossen. Die Mitglieder setzten sich hauptsächlich zusammen aus Züchtern von Gesangskanariern. Speziell aus diesem Grunde, in 1910 hat der Verband, mit Hilfe von Dr. Woll, ein vollkommen neues Richt-Systeme entwickelt. Ausserdem verfügte die Organisation schon über Richter-Experten. Mit den Ziel der Information der Mitglieder wurde eine Zeitung herausgegeben in deutscher Sprache, mit dem Titel "Allgemeine Kanarienzeitung".

Z.Zt. ist es unmöglich nachzuvollziehen, mit Hilfe von Archivstücken, die Existenzdauer dieses Verbandes, als internationale Organisation.

Am 5. September 1925 fand in Anvers (Belgien) eine Versammlung statt, im Hinblick auf eine internationale Zusammenarbeit. Anwesend waren : Belgien Frankreich, England und Niederlande. Auch hier gab es keinerlei Gewissheit zur Gründung einer Organisation dieser Richtung.

In 1948 offenbarte sich von Neuem der Wunsch die alten internationalen Kontakte aufzugreifen. Ein erster Anfang fand statt während einer Ausstellung im November 1948 in Haarlem in den Niederlanden. Die Eingeladenen zu dieser Ausstellung waren die Aussteller aus Belgien und speziell die aus Brüssel

In 1949 fand eine Ausstellung statt in Brüssel, von 26. Februar bis 6. März. Die Vogelfreunde der Niederlande, Englands und Frankreichs waren eingeladen teilzunehmen bei dieser Ausstellung. Im Verlauf dieser Ausstellung wurde ein langegehter Wunsch realisiert: die Gründung einer internationalen Organisation der Vogelfreunde. Dies waren die Herren P. Regibo in Brüssel, Belgien, H.Lashbrook aus Surrey, England und J.H. Noordzij aus Rotterdam, welche alles vorbereitet hatten für diese internationale Organisation, sie sind die Unterzeichner der Gründungszeremonie.

In 1950, konnte die internationale Ausstellung in Brüssel nicht stattfinden wegen der Pseudo Geflügel-Pest (Newcastle disease(Krankheit)) die damals herrschte. Der erste internationale Kongress dagegen fand statt und schloss mit der Gründung von:

**ASSOCIATION ORNITHOLOGIQUE
INTERNATIONALE**

deren Sitz in Brüssel war. Anwesend waren: Belgien England Frankreich Italien, Niederlande und Schweiz. Die folgenden Länder waren durch Vollmacht vertreten: Deutschland, Australien, Dänemark, Spanien Finnland, Neu Ginea, Süd Afrika und Tschechoslowakei. Im Laufe des Kongresses wurden die Statuten und Richtlinien genehmigt. Bei der internationalen Ausstellung im Februar 1951 in Brüssel fand ein zweitägiger Kongress des A.O.I. statt. Bei dieser Gelegenheit hat der Vorstand plötzlich eine Erweiterung und Änderung statutenmäßig festgelegt, daß der Sekretär und Schatzmeister belgischer Herkunft sein mußten

Nach 1952 sind alle weiteren Informationen rund um die A.O.I. ausgeblieben.

Gemäß den zu Rate gezogenen Archiven, scheint es, daß die Gesangskanarienzüchter nicht willkommen waren bei der A.O.I.. Aus diesem Grunde versammelten sich am 15. August 1951 eine

Gruppe von Delegierten aus Deutschland, den Niederlanden und Belgien und eine Anzahl von Beobachtern anderer Länder in Vaals, Niederlande. Dieses mal, auch hier, war das Ziel die Gründung einer internationalen Organisation.

Anwesend bei dieser Versammlung waren: die Herren Cichon, Walschot, Pfäffle und Haveneth aus Deutschland, Konings, van Geneygen und van Baelen aus Belgien, Hogenkamp, Odekerker und Heffener aus den Niederlanden.

Es wurde beschlossen eine internationale Versammlung zu organisieren am 15 Dezember in Tilburg, Niederlande.

Diese Versammlung fand tatsächlich statt mit der Entscheidung eine internationale Ausstellung in 1952 zu organisieren. Das Organisationskommittee bestand aus den Herren:

H. Heffener, Niederlande, Präsident

L. Tielens, Belgien, Sekretär

Serge Lucas, Frankreich, Kommissar

J. Haveneth, Deutschland, Kommissar

A. van Geneygen, Belgien, Kommissar

C. Vaccani, Italien, Kommissar

**" Campagne Ornithologique Mondiale 1952"
(Unternehmen Ornithologie der Welt 1952)**

Es existiert offensichtlich kein Beweis dafür, daß diese Ausstellung tatsächlich stattgefunden hat.. Aber eine Versammlung wurde abgehalten in Tilburg, Niederlande, im November 1952 deren Verlauf endete mit der Gründung der

**CONFÉDÉRATION INTERNATIONALE
D'AMATEURS ET ÉLEVEURS
DE CANARIS - C.I.C.**

(internationale Bund der Freunde - und Züchter von Kanarien -C.I.C.)

Die C.I.C. kann angesehen werden als Gründer für die Einsetzung der C.O.M.

Die anwesenden Länder bei dieser Versammlung waren : Belgien, Frankreich, Nord Afrika, Niederlande, Italien, Deutschland, Canada und die Vereinigten Staaten von Amerika.

Der Präsident dieser Versammlung war Mr. Heffener aus den Niederlanden. Alles war vorbereitet für die Entstehung dieser Organisation und am 14. Februar 1953 fand die internationale Versammlung statt in Utrecht, Niederlande, wo die Organisation endgültige Form angenommen hat und die Statuten und Richtlinien erarbeitet wurden. Die Organisation wurde geführt vor allem von Züchtern von Gesangskanarien, Positur- und Hybride-Kanarien. Was den Sitz der Organisation betrifft, fiel die Wahl auf La Haye, Niederlande, der Wohnort des Präsidenten. Der Vorstand setzte sich wie folgt zusammen :

| | | |
|--------------|--------------------------------------|-------------|
| Präsident | H. Heffener | Niederlande |
| Sekretär | L. Tielens | Belgien |
| Mitglieder : | | |
| Belgien : | A.v. Geneygen, Rosseau | |
| Frankreich : | L. Serge, Frau Serge, Bouleau | |
| Niederlande: | A.C. Bakermans, Wouters, M. Jochemse | |

In 1953 wurde die erste Weltausstellung (Weltmeisterschaft) für Kanarien organisiert durch die C.I.C. in Utrecht, Niederlande.

Bei dem zweiten Kongress der C.I.C., welcher stattfand am 6. Februar 1954 in Anvers, waren die folgenden Länder als Mitglieder vertreten : Frankreich, Niederlande, Deutschland, Belgien, England, sowie durch Vollmacht nahmen am Kongress teil - Nord Afrika, Spanien, die Vereinigten Staaten von Amerika, Canada, Argentinien, Uruguay, Cuba und Indien. Im Laufe des Kongresses wurden die Mitgliedsbeiträge der Länder geregelt. Ausserdem wurde beschlossen, daß im Laufe der internationalen Ausstellung, eine internationaler Kongress für die Richter-Experten zu organisieren. Die Statuten und Richtlinien zur Struktur der Organisation wurden angenommen und neu beschlossen. Im Hinblick auf eine gute Kommunikation zwischen den Mitgliedern, kann der C.I.C. über die monatliche Revue verfügen "l'Europe Canaricolor", herausgegeben von dem Direktor Savino Fernando aus Italien. Die zweite Weltausstellung fand statt in 1954 in Anvers.

In 1955, im Verlaufe der dritten Weltausstellung in Tourcoing, Frankreich fand wieder ein internationaler Kongress statt. Bei diesem Kongress gehörten die folgenden Länder der C.I.C. an: Italien, Portugal und Brasilien. Am Anfang des Kongresses hat Mr. Ciutat aus Frankreich um Rederecht gebeten, um kurz das Wort zu ergreifen für eine persönliche Rede. Er bedauerte die Existenz von zwei internationalen ornithologischen Organisationen : Die C.I.C. und die A.O.I. Ihm zufolge waren diese beiden Organisations nicht auf einer juristisch stabilen Basis gegründet worden.

Demzufolge bat er die Delegierten die Möglichkeit zu erkunden eine einzige Welt-Organisation zu werden durch eine Fusion (Verschmelzung/Vereinigung) der C.I.C. mit der A.O.I. und anderen Verbänden, die nicht diesen beiden Weltverbänden angehören, um die, seinen persönlichen Standpunkt nach, zu einer guten Lösung zu gelangen. Sein Vorschlag bestand darin, die Einsetzung von einem Ehren-Komitee wo die allgemein bekannten Personen der Ornithologie ihren Sitz hatten, besonders Seine Exzellenz Prinz Murat von Frankreich und der Professor Gigi aus Italien. Danach schlug Mt. Cioutat vor, zwei Präsidenten zu benennen : Einen für die Länder wo man eine germanische Sprache spricht und einen für die romanisch sprechenden Länder. Was einen dritten Präsidenten betrifft, so sei es angebracht, einen internationalen Juristen zu wählen. Mr. Cioutat schlägt vor Seine Exzellenz den Baron Jurion von Frankreich. Ausserdem können eine Zahl von Vize-Präsidenten ernannt werden, z.B. alle Präsidenten der teilnehmenden Organisationen und schließlich, alle Organisationen oder Verbände müssen zwei Delegierte bestimmen für diese internationale Ornithologische Organisation.

Im Hinblick darauf, daß Mr. Cioutat kein Delegationsmitglied bei dem Kongress ist - er ist Mitglied von A.O.I. - verließ er danach den Kongress. Bis gegen Ende des Kongresses zog sich die Diskussion hin auf der Argumentation von Mr. Cioutat, eine Einsetzung von einem einzigen Weltverband betreffend. Letztlich erklärte sich der Kongress einverstanden für die Bildung von einer internationalen Organisation auf der Grundlage von Freundschaft und nicht auf einer diktatorischen Basis. Die C.I.C. akzeptiert keine Zwangsmaßnahmen. Sie willigt ein zu einer freundschaftlichen Zusammenarbeit mit allen anderen Organisationen und jeder Verband ist frei - dazu zu gehören oder nicht.

Freie Hand (Carte blanche) wurde von den Gelegierten dem Vorstand gegeben für eine zufriedenstellende Lösung.

In der Zeit, vom 20. Oktober bis 2. November 1955, wurde eine AZ-Ausstellung organisiert in Mainz durch eine Zahl großer deutscher Vogelvereine. Der Hauptgrund für diese Organisation war das hundertjährige Jubiläum der deutschen Krummschnäbelzüchter. Nach Mainz Fürsprecher und Briefwechsel, wurde eine Versammlung abgehalten am Sonntag, den 30. Oktober 1955, die Teilnehmer waren Vertreter von Organisationen von Vogelfreunden aus der Schweiz, Deutschland, Niederlande und Dänemark. Das Ziel dieser Versammlung war die Gründung einer internationalen Organisation. Dieses gleichzeitig mit einer noch gegrenzteren Zusammenarbeit zwischen den internationalen Organisationen um mehr Einfluß auf den Handel mit Tieren und speziell dem Vogelhandel, um Auswüchse zu verhindern. Die Gründung dieser internationalen Organisation wurde eine Tatsache. Erarbeitung der Statuten wurde angenommen und wird von einer Kommission bestehend aus den Organisationen: Exotus Schweiz, AZ Deutschland, Verein Deutscher Vogelfreunde für einheimische Vögel und NBvV Niederlande.

Trotz aller guten Vorsätze und Leidenschaft vieler Interessierter - diese internationale Organisation kommt nicht voran, sie hat nichts auf den Weg gebracht.

Durch das Mandat der Mitglieder wurde in 1956 eine Untersuchung eröffnet für die Möglichkeit eine Fusion zu verwirklichen zwischen den bestehenden Organisationen. Die Anwesenheit von Mr. Paul Meunier als Delegierter der A.O.I. beim Kongress vom 4. Februar 1956 stellte einen ersten Schritt dar. Im Laufe dieses Kongresses erklärten die Delegierten der C.I.C. ihr Einverständnis sich auf eine Fusion mit der A.O.I. einzulassen.

Im Laufe ihres Kongresses in Milan am 26. November 1955 hatte die A.O.I. schon entschieden zuzustimmen zur vorgeschlagenen Fusion.

Im Hinblick auf eine umfangreiche Vorbereitung der Fusion, hatten sich die Fürsprecher getroffen in Genf, zwischen den Herren Bolzonella, Italien, im Namen der A.O.I. und Lambert, Frankreich, im Namen der C.I.C. - danach wurde eine Versammlung organisiert in Paris am 18. März 1956, wo die Delegierten der zwei Organisationen ihr Einverständnis gaben und entschieden sich für einen provisorischen Vorstand, welcher sich zusammensetzte aus den Herren:

| | |
|-----------------|--|
| Dr. Cesar Bossi | Präsident, Verwaltung und Ausführung |
| H. Heffener | Technischer Präsident |
| U. Bolzonella | Vize-Präsident |
| J. Lambert | Vize Präsident |
| L.J. Tielens | 1. Schriftführer, Sekretär |
| M. Cruat | Schatzmeister - beigeordneter Sekretär |

Nach der Einrichtung und Gründung dieser neuen internationalen Organisation ohne Gewinnabsicht trägt den Namen

**CONFÉDÉRATION ORNITHOLOGIQUE MONDIALE
C.O.M.**

Zu Beginn zählt die C.O.M. 16 Staaten als Mitglieder einschließlich 27 Organisationen. Mitglieder sind in 1956/1957 :

Deutschland, Argentinien, Belgien, Brasilien, Canada, Cuba, Spanien, Frankreich, Groß-Britanien, Niederlande, Italien, Indien, Portugal, Schweiz, Uruguay und die Vereinigten Staaten von Amerika

Die C.O.M. entwickelte sich danach zu einer energischen Organisation, welche, schon nach einigen Jahren, Mitglieder in der ganzen Welt hatte. Satzungsgemäß können sich nur die Länder zu Mitgliedern der C.O.M. machen. Diese Regel beinhaltet, daß die einzelnen Organisationen nicht wie Mitglieder angehören können. In 1965 gab diese Maßnahme Anlaß zur Gründung einer zweiten internationalen Organisation, nämlich :

**ORGANISATION INTERNATIONALE
ORNITHOLOGIQUE
O.I.O.**

Diese Organisation bot die Möglichkeit sich zu Mitgliedern zu machen, wie in einem einzelnen Verband. In 1966 gehörten die angeschlossenen Organisationen an die O.I.O. die folgenden Länder : Belgien Deutschland Frankreich, Niederlande, Italien und Schweden. Die O.I.O. existierte sicherlich bis 1996, nach diesem Datum sind keinerlei Anzeichen bekannt.

L'histoire de la Confédération Ornithologique Mondial
Die Geschichte des Vogelkundlichen Weltverbandes
50 Jahre 1952 - 2002

3. Der Vorstand der C.O.M.

Der Anfang der C.O.M. fand statt während einer Versammlung in 1956 in Paris wo ein provisorischer Vorstand gewählt wurde von den Delegierten der A.O.I. und der C.I.C. im Hinblick auf das Verfassen der Statuten und Vorbereitungen zu treffen für Tätigkeiten bevor diese ausgeübt werden von der neuen Organisation.

Der Vorstand setzte sich zusammen aus:

| | |
|------------------|---|
| Dr. Cesare Bossi | Präsident für Verwaltung und Exekutive |
| H. Heffener | Präsident für technische Belange |
| U. Bolzenella | stellvertretender Präsident |
| J. Lambert | stellvertretender Präsident |
| L.J. Tielens | 1. Schriftführer |
| M. Cruat | Schatzmeister und beigeordneter Schriftführer |

Es ist beschlossen worden, dass alle Beschlüsse die beim Kongress in Paris formuliert wurden, ratifiziert werden sollen beim Kongress in Lisabonn (1957). Zwischenzeitlich kümmert sich J. Lambert um die Ausarbeitung der Statuten und L.J. Tielens übernimmt die notwendigen Vorbereitungen im Hinblick auf eine "Wettbewerbs- und Ausstellungs- Ordnung" Unter anderem die Frage der Erstellung einer internationalen Ausstellungs-Ordnung anschnneiden. Von Anfang an machten sich die Vorstandsmitglieder an diese schwere Arbeit um ein bestmögliches funktionieren der Organisation zu erreichen. Die finanzielle Situation war ein negativer Punkt, welcher Einfluss gehabt haben könnte auf die Schnelligkeit, mit welcher man an der Realisation einer internationalen Organisation arbeitete. Das war ein misslicher Punkt zu Anfang. Dies ist weshalb die Mitglieder, 16 Länder mit 27 Verbänden, mit Nachdruck gebeten werden ihre Beiträge rechtzeitig zu erledigen, ohne die, die Organisation nichts in die Wege leiten kann.

Der Gründungs-Vorstand begann mit sechs Mitgliedern, alle stammten aus den alten Vorständen der A.O.I. und C.I.C.. Ab 1959 wurde die Zahl der Mitglieder auf fünf reduziert.

| | | |
|---------------|-------------|--|
| J. Lambert | Frankreich | General Präsident |
| J. van Baelen | Belgien | Vize-Präsident |
| J. Ziegler | Deutschland | Vize-Präsident |
| L.J. Tielens | Belgien | Schriftführer |
| M. Cruat | Frankreich | Kassenwart und beigeordneter Schriftführer |

Als Folge der Entwicklung der Organisation, die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Mitglieder überschritten sich im Ablauf. Der Wunsch einer Erweiterung der Zahl der Vorstands-Mitglieder wurde ins Auge gefasst. In 1961 die Statuten besagten dass der Vorstand der C.O.M. sich zusammensetzt aus sieben Mitgliedern: einem General Präsidenten, drei Vize-Präsidenten, einem Schriftführer, einem beigeordneten Schriftführer und einem Kassenwart. Ein Vize-Präsident komplettierte den Sitze des Vorstandes.

In 1964 tritt der beigeordnete Sekretär zurück und wird ersetzt durch einen "technischen Berater". Letzterer wurde O.M.J.-Sekretär genannt. In 1968, wurde diese Funktion aufgehoben und ein beigeordneter Sekretär kam erneut zur Vorstandschaft.

Die Zusammensetzung des Vorstandes wurde ein Diskussionspunkt. in 1969 schlägt man Änderungen der Funktionen des Vorstandes vor, derart dass die Möglichkeit einen Vize-Präsidenten zu haben für die Länder mit einer germanischen Sprache und einen Vize-Präsident für die Länder mit einer latinen Sprache. Dieses Projekt bekam nicht die Mehrheit und ist zurückgewiesen (war schon in 1955 vorgeschlagen ohne Erfolg bei der C.I.C.). Trotz allem, eine Änderung fand statt in 1972. Ein beigeordneter General-Präsident wurde eingeführt beim Vorstand und die Funktion eines Vize-Präsidenten wurde aufgehoben.

- c. Zur Zeit kann die Kommunikation auch in der digitalen Art getan werden. Der Vorstand der C.O.M. macht davon Gebrauch via Internet, mit eigener Website. Seit 1997 ist dies to-date halten dieser Website. Die Adresse ist <http://www.conf.org> und ist verfügbar in französisch, spanisch (Verantwortlicher ist B. Yeves Valero, beigeordneter Gen. Präs.) und englisch (Verantwortlicher ist J.P. Nery d'Azevedo, Vize-Präsident C.O.M.). Die wichtigsten Teile auf dieser Website sind: Statuten, Organisationsstrukturen, Sektionen und Klassen der Vögel, "Les Nouvelles de la C.O.M." (die C.O.M.-Nachrichten) Weltmeisterschaften, C.O.M.-Neuigkeiten Forum, Abteilung für Meinungsaustausch, Unterkünfte, WEB für Körperschaften, nationale C.O.M.'s. Verbindungen, WebRings,

Die Weltmeisterschaften

Eines der Ziele der C.O.M. ist die Organisation von Weltmeisterschaften. Vom geschichtlichen Blickwinkel sind dies genau die Meisterschaften welche die Basis bilden ab welcher die internationale Organisation sich entwickelte.

Die ersten Weltmeisterschaften wurden organisiert in 1953 in Utrecht in den Niederlanden mit Zugänglichkeit die sich dann beschränkte auf Gesangskanarien, Farbkanarien, Positurkanarien und Kanarien-Mischlinge. Die Organisation fand statt unter der Schirmherrschaft der C.I.C.

Wenn man bedenkt, dass diese Ausstellung die ersten Welt-Ausstellungen waren, können wir in 2002 den Umstand feiern, dass das fünfzigste Mal die Weltmeisterschaften in Ieper, Belgien, organisiert werden

Ab 1956 wurde bei Weltmeisterschaften der Titel des Champions für tropische Vögel hinzugefügt. In 1960 wurde der Titel Champion auch für Hybriden vorgesehen.

Durch die geographische Lage der Länder ist es praktisch nicht möglich eine einzige Weltmeisterschaft zu organisieren um allen angeschlossenen Mitgliedern der verschiedenenationalen Verbände zu gestatten daran teil zu nehmen. das war es auch weshalb in 1961 entschieden wurde auf die Organisation von zwei Weltmeisterschaften zu gehen. Die Mitgliedsländer wurden getrennt in:

nördliche Hemisphäre die sich zusammensetzt aus den europäischen Ländern, Israel und Kanada. Diese Meisterschaften finden im Januar statt.

südliche Hemisphäre sich zusammen aus den Ländern Zentral Amerika und Süd-Amerika. Die Meisterschaften dort finden statt im Juli.

Die ersten Meisterschaften wurden organisiert in 1961 in Sao Paulo. Schon zu dieser Zeit waren die Meisterschaften zugänglich für alle Kanarien, tropische Vögel, Papageien und Sittiche.

südliche Hemisphäre

Um eine wirkungsvolle Organisation dieser Meisterschaften sicherstellen zu können, wurde in 1964 eine "Unterabteilung des Vorstandes" gegründet, im Bewusstsein dass es nicht durchführbar ist von Europa aus solche Ausstellungen durch zu führen. Das gewählte Comité setzte sich zusammen aus vier Mitgliedern (zu der Zeit nahmen drei Länder der Hemisphäre Süd teil) das war ein Präsident = der Präsident des Verbandes des Ausrichterlandes, ein Sekretär des selben Landes und zwei Vize-Präsidenten, das waren die Präsidenten der teilnehmenden Verbände. dieses Sub-Comité hatte aber keine feste Zusammensetzung, aber von seinem Anfang war es wirkungsvoll.

trotz allem und im Interesse einer funktionierenden Kommunikation zwischen dem Vorstand der C.O.M. und den Ländern der südlichen Hemisphäre suchte man nach einem festen Repräsentanten. Mit dem Erfolg, dass ein Präsident H.S. zugehörig ist zum Vorstand der C.O.M., somit diese Kommunikation garantiert ist.

Aufgrund dass verschiedene Bestimmungen regelmäßig angepasst werden müssen an aktuelle Situationen in den vorhergehenden Jahren, haben diese Statuten auch periodisch angepasst werden müssen. Die letzte Überprüfung fand statt in 1999 beim Kongress in Pescara in Italien. Die überprüften Texte, wie die Statuten, interne Bestimmungen, Pflichtenheft, sowie die Richtlinien für " internationale Ausstellungen und Wettbewerbe" sind erschienen und alle Mitglieder können darüber verfügen.

Die Mitglieder der C.O.M.

Nur die ornithologischen Organisationen, die innerhalb ihrer Länder organisiert sind, derart dass sie zusammengefügt eine organisationelle Struktur bilden die es gestattet als Mitgliedsland aufzutreten, sind bevollmächtigt sich der C.O.M. anzuschließen. Sie bilden dann eine nationale C.O.M. oder eine "nationale Körperschaft". In den Ländern mit mehreren ornithologischen Verbänden, können sich diese nicht einzeln der C.O.M. anschließen. Ab 1969, weil die Zahl der Verbände, die sich anschließen wollten, Zuwachs kannten, wurde diese Struktur streng angewendet, sowie auch mehrere Wiederaufnahmen der Vorhaben niedergeschlagen wurden mit Blick auf Abweichungen von der vorgegebenen Linie. Zu Beginn der C.O.M. in 1958 gab es 16 Mitgliedsländer. In dem Maße wie die C.O.M. mehr und mehr allgemeine Bekanntheit erreichte und deutlich sein Existenzrecht demonstrierte durch die jährlichen Weltmeisterschaften, wurden mehr und mehr Länder Mitglieder. Andererseits haben bestimmte Länder ihre Mitgliedschaft wieder aufgegeben, mangels den finanzielle Pflichten nach zu kommen oder den Bestimmungen, Statuten und Richtlinien nicht entsprechen zu wollen. In 2001, gibt es 37 C.O.M-Mitgliedsländer. Der Anhang Nr.4 gibt eine Übersicht über momentanen Stand der Mitglieder.

Kommunikation

Für eine starke internationale Organisation ist es von großer Wichtigkeit, dass sie eine gute Struktur hat aus dem Gesichtspunkt der Verbindung mit seinen Mitgliedern innerhalb der C.O.M. besteht diese Kommunikation aus drei Arten.

- a Ein wichtiges Mittel der Kommunikation mit den Mitgliedern ist der jährliche Kongress, der stattfindet am Ort, wo die Weltmeisterschaften organisiert werden. Der Ablauf dieses Kongresses ist gemäß den Statuten vorgeschrieben. Die verschiedenen Berichte der Vorstandsmitglieder sind nach dem Kongress in verschiedenen Sprachen verfügbar, ebenso werden sie publiziert in den "Les Nouvelles de la C.O.M.". Im Laufe des Kongress sind die Delegierten-Mitglieder der angeschlossenen Länder, nach Maßgabe berechtigt, bei Wahlen von Mitgliedern des Vorstandes, schriftlich ihre Stimme abzugeben.
- b. Manche Mitglieder und Interessierte werden erreicht über eine schriftliche Kommunikation veröffentlicht in "Les Nouvelles de la C.O.M.". Schon in 1958 wurde diese Art der Kommunikation eingeführt. In 1962 wurde ein Projekt eingestellt um sich zu entscheiden für die Zeitschrift "Ornithophile - internationale Revue" als Zeitschrift der Kommunikation der C.O.M.. Auf Grund dass sich diese nicht immer in positiver Art ausdrückte gegenüber der C.O.M., wurde dieses Projekt zurückgewiesen. Zu Anfang dieser Zeit waren die eigenen Veröffentlichungen nicht nummeriert. Dieses geschah im November 1963, mit dem Erscheinen der "Les Nouvelles de la C.O.M." November 1963 Nr.1, mit der Einladung für den Kongress in 1964 in Lisabonn, Portugal. Das Erscheinen hing oft von den Geschehnissen ab, dass es in einem Jahr 8 Nummern erschienen, dann dass ein anderes Jahr nur 3 Nummern herausgegeben wurden. Um zu einer regulären Ausgabe zu kommen, entschied der Vorstand, die Revue ab 1977 zweimal pro Jahr erscheinen zu lassen. Diese Regelung gilt heute noch, d.h. Eine Ausgabe im Monat März und im September jeden Jahres. Dank der modernen Technik und der Zusammenarbeit einer Zahl von wichtigen Sponsoren, wurde uns die Möglichkeit gegeben die Revue in einer repräsentativen Art erscheinen zu lassen. Seit 1999 ist der verantwortliche Redakteur Herr C.G. Maandag, General-Präsident der C.O.M.

z.Zt. ist diese Situation geltend. In 2001 ist die Zusammensetzung des C.O.M.-Vorstandes wie folgt

| | | |
|--|----------------------------|--------------------|
| General-Präsident | C.G. Maandag | Niederlande |
| beigeordneter General-Präsident | B. Yeves Valero | Spanien |
| Vize-Präsident | R. Hoffmann | Schweiz |
| Vize-Präsident | J.P. Nery d'Azevedo | Portugal |
| General Sekretär | G. Motta | Italien |
| beigeordneter General Sekretär | M. Picco | Italien |
| Treasorier/Kassenwart | W.J. Mulder | Niederlande |
| | | |
| Präsident südl. Hemisphäre | L.F.F. Beraldi | Brasilien |

Die Aufgaben der Vorstandsmitglieder sind genau präzisiert in den "inneren C.O.M.-Regeln"
Darüber hinaus haben die Vorstandsmitglieder zusätzliche Verantwortungen, welche sich vor allem beziehen auf die Verteidigung der Interessen der verschiedenen Mitgliedsländer, die Revue "Les Nouvelles" und das Internet. Diese Verantwortlichkeiten werden periodisch auf den Punkt gebracht und in den "Les Nouvelles da la C.O.M. veröffentlicht.

Wenn wir zurückgehen in die Zeit der vorangehenden Jahre, können wir daraus schließen, dass der Ablauf innerhalb des Vorstandes keine bemerkenswerte Unterschiede aufweist. Es ist kein überraschender Umstand, dass der selbe Enthusiasmus wie der, den wir kannten bei der Gründung des Vorstandes. Dieser herrscht noch heute innerhalb des jetzigen Vorstandes, Fortbestand und Wachstum der internationalen Organisation. Trotzdem, dass jedes Vorstandsmitglied stimuliert ist durch sein ornithologisches Hobby, üben diese Aufgaben und Verantwortlichkeiten freiwillig aus in den Momenten ihrer Freizeit. Der Ornithologische Weltverband hat sich derzeit entwickelt zu einer starken internationalen Organisation, professionell geführt.

Siehe Anhang 1 für eine Übersicht von allen Vorstandsmitgliedern die ein Amt bekleidet haben, in der Vorangehenden Periode.

Die Beziehungen untereinander zwischen dem Vorstand werden mit Hilfe der modernen Kommunikationsmittel getätigt. Weiterhin fanden einige jährliche Versammlungen statt, eine im Monat August jeden Jahres, die dort stattfindet, wo die nächste Weltmeisterschaft organisiert wird. Außerdem die Behandlung der vorgelegten administrativen Anträge. Die komplette Organisation der nächsten Weltmeisterschaft wird mit den Organisatoren besprochen. Im Laufe dieser Versammlung findet auch eine Besprechung mit den Vorstandsmitgliedern der C.O.M.P.E., der C.R.O. und der O.M.J.
Während der Weltmeisterschaft versammelt sich der Vorstand des C.O.M. zur Vorbereitung des Kongresses und diskutieren die Weiterführung der Weltmeisterschaften.

Statuten und Bestimmungen

Um eine internationale Organisation zu führen ist es wichtig dass der Vorstand seine Amtsbefugnis und Verantwortlichkeiten bezieht auf genaue Bestimmungen und Regeln.

Der erste Druck der "Statuten und der Wettbewerbs- und Austeilungsbestimmungen der C.O.M." erschien aus diesem Grund in 1961, nach der Einverständniserklärung für diese beiden beim Kongress am 28. Januar 1961 in Treviso, Italien.

Ein ziemlich wichtiger Moment die Statuten und Richtlinien betreffend war das Datum des 14. März 1973. Dies ist das Datum an welchem die Administration des Justizministeriums in den Niederlanden angewiesen wurde die juristische Anerkennung der Statuten der Organisation. Der administrative Sitz der Organisation ist erstellt in La Haye, Niederlande, der Sitz des Vorstandes ist angesiedelt im Wohnort/Adresse des General-Präsident im Amt.

Nach 1961 fanden jedes Jahr zwei Weltmeisterschaften statt, ausgenommen in 1985 durch Absage der Ausstellung in Santiago, Chile, als Folge von enormen Erdbeben.

Nach 1962 wurden alle gängigen Käfigvögel bei Weltmeisterschaften zugelassen. Aus diesem Grund wurde eine Liste erstellt wo alle Sektionen und Klassen aufgenommen wurden, welche periodisch veröffentlicht wird in den "Les Nouvelles de la C.O.M." indem eine Übersicht der Anzahl der teilnehmenden Länder bei Weltmeisterschaften und die Zahl der angemeldeten Vögel stellen wir fest, dass die Organisation solcher Ereignisse antwortet auf die Fragen der Züchter in den verschiedenen angeschlossenen Ländern.

Für einen Gesamtüberblick siehe Anhang Nr.5

L'histoire de la Confédération Ornithologique Mondiale
Die Geschichte des Ornithologischen Weltbundes
50 Jahre 1952 - 2002

5. C.R.O. = Ornithologische Forschungs-Kommission

Im Verlaufe einer Vorstandssitzung, welche stattgefunden hat am 29. und 30. August 1992 machte der Vorstand den Vorschlag, eine Kommission zu gründen, die zur Aufgabe haben soll, Kontakte zu erneuern mit den wissenschaftlichen Instituten auf dem Feld der Ornithologie.

Weiterhin könnte sich diese Kommission zur Aufgabe machen, den wissenschaftlichen Stand der bei uns praktizierten Vogelzucht anzuheben. Dieses Ziel könnte erreicht werden durch die Herausgabe von Informationen aller erster Qualität.

Der Vorstand war überzeugt, dass die Gründung einer solchen Kommission gute Dienste leisten würde, sowohl den Mitgliedern, wie dem Ansehen der C.O.M., bei den nationalen Behörden der Mitgliedsstaaten.

Das Projekt der Einrichtung der C.R.O. wurde dem Kongress vorgelegt, der am 26. Januar 1993 in Breda stattfand. Nach einem Wechsel von Fragen und Antworten mit einigen Mitgliedsländern, war die Entscheidung positiv.

Die C.R.O. nimmt teil, als beratendes Organ, bei Sitzungen des Vorstands und gibt während des Kongress bei den Weltmeisterschaften seine jährlichen Berichte über seine Tätigkeiten.

Seit 1993 wurden Personen kontaktiert, welche sich interessiert zeigten, bei wissenschaftlichen Forschungen über das was die praktische Zucht der Vögel betrifft, (Mutationen, Abartigkeiten, beginnende Krankheiten). Des weiteren, Personen, die für ornithologische Zeitschriften Artikel schreiben und schließlich Personen, die empfohlen wurden aufgrund ihrer Verbindungen mit den Vogelzüchtern selbst.

Verantwortlicher

Die C.R.O. ist international und ist platziert unter der Verantwortlichkeit einer einzigen Person.

1992 bis 2000 M. Pomarède Frankreich

2000 bis 2003 L. Gonnissen Belgien

Die Kommission verwirklicht seine Ziele durch:

- a. Die jährliche Herausgabe eines Bulletins
- b. Sammeln wissenschaftlicher Informationen
- c. Herausbringen von hervorragenden Informationen über verschiedenen Themen (z.B. neue Mutationen).

Die C.R.O. ist überzeugt, dass wenn sie ihr Ziel erreichen will, ist eine Zusammenarbeit mit den Richter-Experten und den Züchtern, eine absolute Notwendigkeit.

Ausgabe 1993

Mitglieder

Bei der Gründung der Kommission zählte diese 34 Mitglieder, verteilt auf sieben Länder.

Gegen Ende 2001 sind Deutschland, Belgien, Spanien, Frankreich, Italien, die Niederlande, Portugal und die Türkei mit 26 aktiven Mitgliedern repräsentiert. Für jedes angeschlossene Land ist ein nationaler Repräsentant ernannt.

C.R.O. Bulletin (Bericht)

In 1993 ist das erste Bulletin erschienen in französischer Sprache, in welchem verschiedene ornithologische Themen behandelt wurden, so wissenschaftlich wie möglich.

Die Berichte (Bulletins) stehen zur Verfügung :

- den Mitgliedern der C.R.O.,
- den Vorstandsmitgliedern von C.O.M. und O.M.J.
- den C.O.M.-Mitgliedsländern
- einer bedeutenden Gruppe von Wissenschaftlern
- den interessierten Abonnenten

Mitglieder der C.R.O. haben verschiedene Bulletins übersetzt von französisch in niederländisch, englisch, italienisch, portugiesisch, spanisch und deutsch.

Die erschienenen Bulletins sind:

- Januar 1993: Triller und Federn: verschiedene Themen
- Januar 1994: Verschiedene Themen über Kreuzungen und sexuelle dimorphisme bei den Farbkanarien
- Januar 1995: Verschiedene Themen über Beobachtung unserer Vögel , Mauser und Verhalten, einzelne Verhalten, Domestikation, Notizen über Zucht und Genetik
- Januar 1996: Die "half-siders" (Halbseiter)
- Januar 1997: Das Melanin bei den Vögeln
- Januar 1998: Das Interesse der Cardueliden in den Zuchten
- Januar 1999: Die Agaporniden in der Zucht
- Januar 2000: Der Ursprung der Vögel, Kreuzungen und Homosexualität, die Ringeltaube
- Januar 2001: Der Ursprung der Vögel und der Beitrag der Zuchten zu diesem Problem, der Gesang der Vögel, die Geburt des Gesanges, die Gesangskanarien, der Gesang des Buchfinken, der Sangeswettbewerb für die Buchfinken, das Blei- und Silberschnäbelchen.

L'histoire de la Confédération Ornithologique Mondiale
Die Geschichte des Ornithologischen Weltbundes
50 Jahre - 1952 - 2002

6. O.M.J. = Ordre Mondial des Juges de la C.O.M.
Weltverband der O.M.J.-Richter der C.O.M

Eines der prinzipiellen Ziele einer internationalen Organisation von Vogelzüchtern besteht in der Veranstaltung einer internationalen Ausstellung. Diese benötigt internationale Richter-Experten. Um die diversen Tätigkeiten zum Guten zu führen, was die Ernennung von Richter-Experten betrifft und die Organisation des Richtens, ist ein "Collège", ein Kollegium geschaffen worden. Der Vorstand dieses Kollegiums setzt sich zusammen aus zwei Mitgliedern des Vorstands der C.O.M. :

Präsident: J.Ziegler, Deutschland
Sekretär L. Tielens, Belgien

Die Hauptaufgabe ist an erster Stelle die Organisation einer separaten Tagung (Kongress) für die Richter-Experten während der Weltausstellungen und die Festlegungen von verschiedenen Standard-Erfordernissen für die Gleichheit des Richtens für unterschiedlichen Vogelarten.

Im Verlauf der Tagung in Toulouse, Frankreich, am 1. und 2. Februar 1963, wurde von den Richter-Experten entschieden, die Gründung von einem besonderen Kollegium von Spezialisten für die verschiedenen Gruppen von vorhandenen Vögeln. Ein solches Kollegium setzte sich zusammen aus einem Verantwortlichen welcher miteinander handelte mit den Delegierten eines jeden angeschlossenen Landes. Die Ernennung des verantwortlichen Richter-Experten lief immer schwierig ab.

Mit Datum des 2. und 22. März 1964 gab es eine Einberufung für Richter Experten nach Straßburg zum separaten internationalen Kongress

.Im Anlehnung zu dem Vorschlag zu einer Gründung von verschiedenen Experten Kollegien zu kommen, fand im Laufe der Versammlung die Gründung einer internationalen Organisation von Richter-Experten statt:

Ordre Mondial des Juges de la C.O.M. (O.M.J.)
Weltverband der O.M.J.-Richter der C.O.M. (O.M.J.)

Unter der Bezeichnung

Internationaler Verband der Richter-Experten der Mitgliedsnationen der C.O.M.

Diese komplette Bezeichnung ist niemals gebraucht worden in der Praxis, steht aber auf den ersten, in 1964 erstellten Statuten. Derzeit hat die O.M.J. keine separaten Statuten mehr, aber Richtlinien sind eingesetzt in den "internen Richtlinien" (Règlement interne) der C.O.M.

Ein eigenes Reglement, nach Art der Zugehörigkeit zur O.M.J. als nationaler Richter-Experte, ist zur Zeit noch gültig.

Le Comité Exécutif O.M.J. - C.O.M.
Der Vollzugs-Ausschuss O-M-J. - C.O.M.

Bei Beginn der O.M.J. setzte sich der Vorstand aus drei Personen zusammen :

| | | |
|-------------------------------|--------------------|-------------|
| Präsident | F. Messori | Italien |
| Sekretär | G. Lamoni | Schweiz |
| beigeordneter Sekretär | K. Speicher | Deutschland |

Die kontinuierliche Entwicklung der Organisation führte zu einer bemerkenswerten Vergrößerung der Aktivitäten, von wo eine Vermehrung von Arbeit für einen Vorstand von drei Personen ausging. Als Konsequenz daraus, in 1978, wurde die Entscheidung getroffen, den Vorstand zu erweitern durch Eingliederung der Funktion eines Vize-Präsident und einem Mitglied. Die Tätigkeitsbereiche sind festgelegt durch eine deutliche Beschreibung der Aufgaben. Die Vorstandsmitglieder müssen unter anderem nationale Richter-Experten sein und vertreten, mit Ausnahme des >Präsidenten, die Sektion der Vögel, für welche sie qualifiziert sind. Um ein optimales funktionieren garantieren zu können im Inneren des Vorstands, wurde im Jahr 2000 entschieden, die Zahl der Vorstandsmitglieder auf sieben Personen zu bringen.

Ende 2001 setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

| | | |
|--|-----------------------|-------------|
| Präsident | P. Groux | Frankreich |
| Vize-Präsident Sektionen A-B-C | A.F. Zager | Deutschland |
| Sekretär Sektion E | G. Huysman | Belgien |
| Mitglied Sektion D | R. Van Dorpe | Belgien |
| Mitglied Sektion F (+O u. P) | A. Paparella | Italien |
| Mitglied Sektion G-H | G. Cortese | Italien |
| Mitglied Sektion I-N | J.P. Rotzetter | Schweiz |

Eine Aufstellung aller Vorstandsmitglieder die in einer Funktion waren ab 1964, sehen Sie bitte Anhang Nr. 2

Mitglieder der O.M.J.

Die O.M.J. ist geformt aus nationalen Richter Experten der angeschlossenen Länder. Bevor dazugehören zu können, sind diese gehalten eine Prüfung zu durchlaufen. Gemäß der Spezialität des Interessenten in seinem eigenen Land, kann derjenige in den folgenden Sektionen O.M.J.-Richter werden:

| | |
|------------------|---|
| Sektion A | Harzer Kanarien |
| Sektion B | Wasserschläger Kanarien |
| Sektion C | Timbrados Kanarien |
| Sektion D | Farben-Kanarien |
| Sektion E | Positur Kanarien |
| Sektion F | Exoten |
| Sektion G | Europäische Fauna |
| Sektion H | Hybriden |
| Sektion I | Wellensittiche |
| Sektion J | Agapornis, Neophema, Forpus, Nymphicus |
| Sektion K | Australische Sittiche, Groß Papageien |
| Sektion L | Groß Sittiche, andere als die in Sektion K |
| Sektion M | Papageien |
| Sektion N | Loris, Lorriquets, Lorricules |
| Sektion O | Tauben, Colombes und exotische Tauben |
| Sektion P | Wachteln und Baumwachteln |

Um ein gleichmäßiges Examen (Prüfung) zu erreichen, ist vom Vorstand eine Prüfungsordnung erstellt worden. In 1955 ist entschieden worden dass alle angemeldeten Richter-Experten Prüfungen in Straßburg durchgeführt werden, vorgesehen waren 90 Mitglieder im Total. 51 Kandidaten hatten sich eingeschrieben zur Teilnahme. Danach, waren die Richter-Experten, die der O.M.J. angehören wollten, gehalten, eine Prüfung während der Weltmeisterschaften zu durchlaufen. Dieses hat jedes mal Probleme verursacht, da das Niveau der Prüfungen nicht immer so war, dass jeder diese nicht immer besteht. Aus diesem Grunde ist in 1968 vorgeschlagen worden, dass jedes angeschlossene Land die Gelegenheit haben kann, eine Examen zu organisieren. Zuerst fand dies statt ohne irgendeine Kontrolle seitens der O.M.J. und führte zu unerwünschten Situationen. Deshalb wurde entschieden, dass diese Examen, die von den verschiedenen Ländern organisiert werden, unter der Aufsicht eines Mitglieds der C.O.M. oder O.M.J.. Die Kosten dieser Aufsicht gehen zu Lasten des Ausrichterlandes. Der Vorschlag wurde akzeptiert und seit diesem Tage hat diese Regelung Gültigkeit.

O.M.J. HEMISPHERE SÜD

Auch in 1968 ist entschieden worden, eine O.M.J zu erschaffen, getrennt für die Richter-Experten, die in den Ländern beheimatet sind, die den Teil der Hemisphäre Süd ausmachen. Sie haben die selben Rechte und Pflichten wie Richter-Experten, die in den Ländern wohnhaft sind, die den Teil der Hemisphäre Nord bilden

Trotz des Auslassens der regelmäßigen Examen hat die Zahl der Mitglieder der O.M.J. eine kontinuierliche Zunahme. Zahlreiche nationale Richter-Experten verbinden einen großen Wert mit der Überlegenheit der O.M.J.-Richter-Experten. Also, da zu Anfang die O.M.J. 90 Richter-Experten zählte, stieg die Zahl in 1970 auf 199, bis zum Erreichen eines Total von 869 in 2001. Ihre Fähigkeiten sind weit gefächert in den verschiedenen Fachgebieten/Spezialitäten

Ein O.M.J.-Richter-Experte hat die Möglichkeit in Zählreihe einzutreten um eine Weltausstellung zu richten, oder in einer internationalen, von der C.O.M. anerkannten Ausstellung. Zu diesem Zweck ist eine besondere Richtlinie in Anwendung, welche vom O.M.J.-Vorstand immer aktualisiert wird. Diese Richtlinie wird periodisch veröffentlicht unter den "Technischen Mitteilungen" (communications techniques) in "Les Nouvelles de la C.O.M."

Die Zahl der Richter und die Sektion der Mitglieder, nach angeschlossenen Ländern: Siehe Anhang Nr.3.

Kommunikation

Der O.M.J.-Vorstand verfügt über die gleichen Möglichkeiten der Kommunikation mit seinen Mitgliedern wie die C.O.M. Es handelt sich dabei an erster Stelle um "Les Nouvelles de la C.O.M." mit semesteriellem Erscheinen. Jeder O.M.J.-Richter-Experte kann sie sich abonnieren. Des Weiteren gibt es den O.M.J.-Kongress, welcher jedes Jahr stattfindet vor dem Richten bei der Weltausstellung. Jeder O.M.J.-Richter-Experte kann an diesem Kongress teilnehmen. Diejenigen, die zum Richten einer Weltausstellung angefordert sind, sind verpflichtet an dem Kongress teilzunehmen. Der Bericht des Kongresses wird veröffentlicht in den "Les Nouvelles de la C.O.M."

Technische Vorschläge/Anträge

Eine der Aufgaben des O.M.J.-Vorstandes besteht darin, die technischen Vorschläge zu behandeln. Mit Blick darauf, dass der Anfangs-Vorstand aus nur drei Personen bestand, wären diese in der Unmöglichkeit die Gesamtheit aller Sektionen zu leiten. Um die verschiedenen technischen Vorschläge behandeln zu können, in Verlaufe des Kongresses während einer Weltausstellung, sind verschiedenen Gruppen von Richter-Experten gebildet worden, nach ihren spezifischen Kompetenzen. Ihre Aufgabe besteht darin, ihre Ansichten über die Vorschläge dem O.M.J.-Vorstand mitzuteilen.

Die Kontinuität solcher Gruppen kann nicht garantiert werden aus dem Grunde, weil die anwesenden Richter-Experten einer Ausstellung ständig wechseln. Dies war der Grund für den, in 1971, die Struktur der O.M.J. um einiges Wenige geändert wurde und ein "Comité International" (Internationaler Ausschuss) zusammengestellt wurde, zusätzlich zum Vorstand.

Le Comité International der Internationale Ausschuss

Dieser Ausschuss setzte sich zusammen aus einen einzigen O.M.J.-Richter-Experten, unter der Leitung eines O.M.J.-Vorstandsmitglieds. Dieses Comité sollte letztendlich beim Kongress in München in 1972 erstellt werden. Im Laufe des Kongresses schien es indessen dass die Zahl der vorgeschlagenen Kandidaten nicht ausreichend war. Die Gelegenheit bei dem Kongress in 1973 in Rotterdam konnte das Comité endlich zusammengestellt werden und es setzte sich wie folgt zusammen:

| | | |
|--------------------|--------------|-------------|
| Harzer | G. Martini | Italien |
| Wasserschläger | G. Lelievre | Belgien |
| Timbrados | Clemente | Spanien |
| Farbkanarien | G. Chile | Italien |
| Positurkanarien | A. Richiero | Schweiz |
| Frisierte Kanarien | R. Scola | Italien |
| Exoten | W. Mulder | Niederlande |
| Sittiche | W. Beckman | Niederlande |
| Hybriden | W. Dennler | Schweiz |
| Vogelschutz | U. Lienhardt | Schweiz |

Was die Arbeitsweise dieses Comité's betrifft, wurden individuelle Regeln erstellt.

In 1978 gab es eine Erweiterung von zwei Mitgliedern und eine deutliche Beschreibung der Aufgaben mit Bezug auf die Funktionen des Vorstands, diese sind zu Papier gebracht worden. Die Mitglieder des Vorstands sind verantwortlich für eine Gruppe von Sektionen. Auf diese Weise war das internationale Comité aufgehoben.

Die technischen Vorschläge werden publiziert in "Les Nouvelles de la C.O.M." Die O.M.J.-Richter-Experten in den verschiedenen Ländern können diese diskutieren. Das Resultat dieser Diskussionen ist festgelegt als Ergebnis der Abstimmungen beim O.M.J.-Kongress.

Standard Erfordernisse

Als bald, nach der Gründung der C.O.M. stellte sich die Frage nach uniformen Richtlinien für das Richten der verschiedenen Vögel. Als Bedingung der "Richtlinien für Wettbewerb und Ausstellungen" sind die Standard Erfordernisse, Richtlisten und die Ansichten über Käfige schon geregelt worden in 1961 für: "

Harzer Kanarien

Wasserschläger

Farben Kanarien

Positur Kanarien

Exoten

Wellensittiche

Hybriden und Mischlinge

Einheimische und Hybriden

Mit Blick auf die große Unterschiedlichkeit der Farben für das Richten der Farben-Kanarien, wurde ein "allgemeiner Plan der Unterschiedlichkeiten und C.O.M.-Schlüssel entwickelt in 1962 und publiziert in verschiedenen Sprachen in "Les Nouvelles de la C.O.M." vom November 1962. die Vorderseite des Umschlages zeigte den C.O.M.-Schlüssel, die Rückseite den Prämierungsbogen für Farben-Kanarien.

In den vergangenen Jahren bemerken wir, dass diese Standards regelmäßig Gegenstand von Änderungen und Erweiterungen sind. Die Technik des Richtens hat plötzlich ihre Veränderungen. Aber mehr und mehr Farben und Rassen sind anerkannt. Auch in 1967 wurde der Standard für Farben-Kanarien geändert und danach hauptsächlich die hellen Farben, die "Serie claire". In 1971 fand eine Total-Überarbeitung der existierenden Standards statt. Aber danach verfolgte sich die Entwicklung. Der O.M.J.-Vorstand beschließt als Folge daraus, nicht mehr jährlich die Vorschläge bezogen auf Bearbeitung der Standards, sondern diese einer Prüfung zu unterbreiten bei einem Kongress, der speziell zu diesem Zweck abgehalten wird. Andere Vorschläge sind bei den jährlichen O.M.J.-Kongressen zu behandeln.

In der Zwischenzeit fanden die unten angeführten Kongresse statt:

| | | |
|------|---------------|-----------------------|
| 1988 | Paris | Kongress für Mosaiken |
| 1990 | Porrentruy | Sektion D |
| 1991 | Porrentruy | Sektion E |
| 1991 | Weinfelden | Sektion I |
| 1991 | Peer | Sektion A |
| 1991 | Peer | Sektion A |
| 1992 | Porrentruy | Sektion G |
| 1993 | Porrentruy | Sektion F1 |
| 1994 | Porrentruy | Sektion F2 |
| 1995 | Porrentruy | Sektion A |
| 1996 | Porrentruy | Sektion J,K,L,M,N |
| 1997 | Porrentruy | Sektion D |
| 1998 | kein Kongress | |
| 1999 | Palaiseau | Sektion E |
| 2000 | Palaiseau | Sektion F2 |
| 2001 | Palaiseau | Sektion G,H. |

Diese Kongresse führen zu der Verwirklichung oder zu einer Überarbeitung von verschiedenen Standards. Die Teilnehmer bei den Kongressen sind Delegierte der verschiedenen Länder, die daran interessiert sind oder welche, die zu diesem Zweck eingeladen wurden.

Zum Schluss:

Dank einer bestimmten Richtlinie und der Aktualisierung der Standards und technischen Anweisungen für das Richten, konnte die O.M.J. eine professionelle Stellung erlangen und dieses obwohl manche Bemühungen auf Freiwilligkeit und Freizeit basieren

Im Laufe der Jahre hat die O.M.J. klar bewiesen im Stande zu sein, in optimaler Manier, nicht nur die Interessen seiner Mitglieder verteidigen zu können, sondern auch die der Aussteller bei Weltausstellungen.